



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Hünxe

Pfarrbezirke Hünxe + Bruckhausen

Ausgabe März 2021 - Mai 2021



**Unser
Themenschwerpunkt
in diesem Heft:**

**Schwach sein
dürfen**

Thema: „Schwach sein dürfen“



**Ökumenische
Telefonseelsorge**

Thema Seite 08



**„Kinder dürfen
Schwach sein!“**

Thema Seite 10



**Die Sonntage der
Passionszeit**

Kirche erklärt Seite 12



**Jesus betet im
Garten Gethse-
mane**

Bibl. Geschichte Seite 30

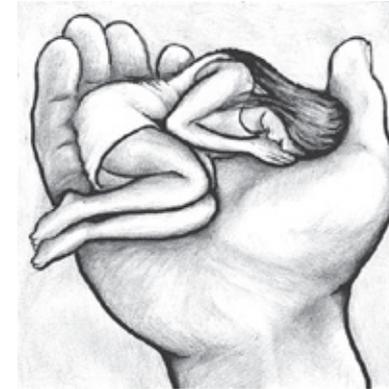
Weiteres in dieser Ausgabe

| | |
|--|----|
| <i>Die Seite DREI</i> | 3 |
| <i>AN(ge)DACHT</i> | 4 |
| <i>Grußwort Parrer J. Werges</i> | 6 |
| <i>Schwach sein dürfen...</i> | 11 |
| <i>Gottesdienste</i> | 21 |
| <i>Amtshandlungen</i> | 25 |
| <i>Adressen</i> | 26 |
| <i>Visitation des Kreissynodalvorstands</i> | 27 |
| <i>Große Veränderungen im Jahr 2020 auf dem Friedhof</i> | 28 |
| <i>Mit Zuversicht und Widerstandsvermögen</i> | 32 |
| <i>Kidzzz</i> | 41 |
| <i>Impressum</i> | 42 |

| Hünxe | | Bruckhausen | |
|---|----|--------------------------------------|----|
| <i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i> | 14 | <i>Veranstaltungen/Gemeindeleben</i> | 15 |
| <i>Kindergarten & Familienzentrum</i> | 36 | <i>Kindergarten</i> | 34 |
| <i>Jugend</i> | 38 | <i>Jugend</i> | 39 |

Liebe Leserinnen und Leser!

Warum es für Kinder wichtig ist, den Teller leer zu essen, haben Eltern schon immer gewusst - damit wir groß und stark werden. Geholfen hat dieses Argument zwar nicht unbedingt, aber schwach sein wollten wir auch als Kind nicht. Wir haben uns an Menschen orientiert, die stark waren - Vater, Mutter oder andere, meist Erwachsene. Auch als Jugendliche waren unsere Vorbilder und Helden erfolgreich, beliebt, bekannt oder reich. Oder alles gleichzeitig. Wir wurden von den Eltern, der Schule und unserer Gesellschaft geprägt. Wir haben gelernt, dass



Grafik: gemeindebrief.de

wir Anerkennung und Liebe nur für bestimmte Verhaltensweisen bekommen. Wer brav das tut, was von ihm erwartet wird, hat zumindest keine Nachteile zu befürchten. Mit diesen Leitbildern sind wir erwachsen geworden. Wir haben unsere „Wir-müssen-stark-sein-Lektion“ gelernt und richten Familie, Beruf und Freizeit daran aus. Solange, bis wir merken, da stimmt etwas nicht, das Fundament, auf dem wir unser Leben aufgebaut haben, beginnt zu bröckeln. Physische und psychische Erkrankungen, Probleme in der Partnerschaft/Familie und anderes können die Folge sein.

Und wie immer im Leben können wir gewiss sein, dass im nächsten Augenblick NICHT jemand an unserer Tür klingelt und uns freundlich mitteilt, mal

eben unsere Probleme zu lösen. Nein, den ersten Schritt müssen immer wir selber tun. „Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott“ - trefflicher kann man es meiner Meinung nach kaum beschreiben. Kein Mensch kann NUR stark sein, weil schwach sein AUCH zum Menschsein gehört. Vorbilder dafür gibt es genü-

gend, nicht nur in der Bibel. Weil das so ist, müssen wir uns vor den Spiegel stellen können und mit einem Lächeln sagen, dass wir uns trotz oder gerade WEGEN dieser Schwächen lieben. Aus eigener Erfahrung möchte ich auch dazu ein Sprichwort bemühen, nämlich „Aller

Anfang ist schwer“. Wenn wir gelernt haben, uns selber zu mögen, wird dadurch etwas in Gang gesetzt. Unsere Umgebung verändert sich, Dinge wenden sich zum Guten. Mit vertrauten Personen darüber zu reden hilft. Und ja, beten hilft auch. Wenn wir geistigen Beistand er-“beten“, wird er uns gewährt. Sicher.

So wünsche ich uns allen in dieser schwierigen Zeit, dass wir einerseits erkennen, WANN wir schwach sein dürfen und andererseits Schwäche nicht mit Lethargie verwechseln.

Gutes Gelingen bei Ihrem nächsten Termin „vor dem Spiegel“ und - bleiben Sie hoffnungsvoll und positiv!

Für das Redaktionsteam

Klaus Glowka

AN(ge)DACHT

Liebe Leser*innen,
im vergangenen Advent wurde mir die folgende Geschichte über den bekannten Erfinder Thomas Edison in Erinnerung gerufen:

„Eines Tages kam Thomas Edison von der Schule nach Hause und gab seiner Mutter einen Brief. Er sagte ihr: „Mein Lehrer hat mir diesen Brief gegeben und sagte mir, ich solle ihn nur meiner Mutter zu lesen geben.“ Die Mutter hatte die Augen voller Tränen, als sie dem Kind laut vorlas: „Ihr Sohn ist ein Genie. Diese Schule ist zu klein für ihn und hat keine Lehrer, die gut genug sind, ihn zu unterrichten. Bitte unterrichten Sie ihn selbst.“ Viele Jahre nach dem Tod der Mutter, Edison war inzwischen einer der größten Erfinder des Jahrhunderts, durchsuchte er eines Tages alte Familiensachen. Plötzlich stieß



er in einer Schreibtischschublade auf ein zusammengefaltetes Blatt Papier. Er nahm es und öffnete es. Auf dem Blatt stand geschrieben: „Ihr Sohn ist geistig behindert. Wir wollen ihn nicht mehr in unserer Schule haben.“

Mir fiel diese kurze Erzählung wieder ein, als ich den biblischen Monatsspruch für den Mai 2021 aus dem Buch der Sprüche las: „**Öffne deinen Mund für die Stummen, für das Recht aller Schwachen**“ (Spr. 31,8).

Denn ohne die Hilfe seiner Mutter, die fest an ihm glaubte und auf so ungewöhnliche Weise für sein Recht eintrat, wäre aus Thomas Edison nicht derjenige geworden, den wir heute als Genie bezeichnen würden...

Dem Stummen eine Stimme zu geben und für das Recht der Schwachen

AN(ge)DACHT



einzutreten ist wohl etwas, das Menschen zu allen Zeiten nötig haben, weil wir alle wahrscheinlich manchmal auf der Seite der Starken ebenso wie auf der Seite der Schwachen stehen, – und vielleicht fallen uns Geschichten aus dem eigenen Leben ein, wo jemand für uns eingetreten ist oder eben nicht, und wo wir so oder anders gehandelt haben.

In einem Buch habe ich zu dem Monatsspruch ein Gebet gefunden, das den Fokus noch einmal auf etwas legt: darauf, dass **Gott** durch **unsere** Worte Recht schaffen und Stärke geben kann: „*Schweige nicht, Mensch, sondern erhebe deine Stimme: für die,*

deren Stimme nicht zählt, die sprachlos geworden sind und verstummt unter dem Unrecht, das ihnen geschieht. (...) Schweige nicht, Mensch, damit Gott nicht verstummt in der Welt.“¹

Ich wünsche uns den Mut, manches Schweigen zu brechen und wünsche uns Menschen an unserer Seite, die für uns eintreten, wenn es nötig ist.

Eine gesegnete Zeit,

Ihre und Eure

Louisa Jaas



Foto: J. Benning

¹ Tina Willms, Höchste Zeit für Barmherzigkeit, Neukirchen-Vluyn 2020, S.66.

Schwach sein - Stark sein

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen:

Im Lukasevangelium im 9. Kapitel heißt es:

„Und als sie auf dem Wege waren, sprach einer zu ihm: Ich will dir folgen, wohin du gehst. Und Jesus sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. Und er sprach zu einem andern: Folge mir nach! Der sprach aber: Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. Aber Jesus sprach zu ihm: Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes! Und ein anderer sprach: Herr, ich will dir nachfolgen; aber erlaube mir zuvor, dass ich Abschied nehme von denen, die in meinem Haus sind. Jesus aber sprach zu ihm: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“

Das Leben, indem wir uns gerade befinden, ist radikal anders als alles, was ich bisher erlebt habe. Der Kern unseres kirchlichen Auftrags war es seit jeher, Menschen zusammenzubringen, Gemeinschaft zu erfahren, einander zu begleiten und beizustehen. Nähe ist

die DNA unserer Gemeinde. Und jetzt zwingt uns der Coronavirus dazu, das Gegenteil zu verkünden: Vereinzelung und Distanz. Paradoxerweise um der Gemeinschaft willen, um Schwache und Kranke zu retten.



Pfr. J. Werges
Foto: privat

In diese tiefe Verunsicherung hinein, in der ich diesen Text geschrieben habe, höre ich Jesus sagen: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel unter dem Himmel haben Nester; aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein Haupt hinlege. Der Menschensohn braucht das alles nicht: Keine Kirche und keinen Gottesdienst, keine Höhle und kein Nest. Aber wir brauchen das. Weil Glaube eben keine Privatsache ist und uns immer hinführt zum DU und zur Gemeinschaft. - Wie ja auch das „Vater unser“, das Wort ICH nicht kennt. - Kann Jesus Corona kriegen? fragte mich ein Kind am Weihnachtstage. Jetzt nicht mehr, denke ich, und damals kannte noch keiner Viren. Aber ich glaube, Jesus kann uns im Umgang mit Corona sehr wohl ein Vorbild sein. 40 Tage war er einsam in der Wüste, und seine Nähe zu Gott riss nicht ab. Vielleicht war sie in der Einsamkeit sogar intensiver. Daran wollen wir uns halten. In der Nachfolge Jesu werden wir lernen, Vertrautes zurückzulassen

und jeden Tag neu darauf zu vertrauen, dass Gott uns den Weg zum Leben weist. „Lass die Toten ihre Toten begraben“, sagt Jesus zu dem zweiten, der zögert, ihm zu folgen, weil er noch seinen Vater begraben möchte.

Dieser Satz trifft mich bis ins Mark. Ich kann nicht anders, als an diese Corona-Krisenlage zu denken, in der wir nur unter größten Einschränkungen eine Beerdigung feiern dürfen oder durften. Eigentlich gehört das nicht in meine Vorstellungswelt. Und doch hat diese radikale Aussage etwas Entlastendes. Das Reich Gottes ist nicht an die Rituale gebunden. Man muss nicht unter allen Umständen an dem festhalten, was uns heute als unumgänglich notwendig erscheint. Es gibt im Notfall auch andere Formen des Abschiednehmens. Und schließlich: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. In den Psalmen heißt es: „Meine Augen sehen stets auf den Herrn, der mir hilft.“ Wer jetzt nach vorne schaut und mitzieht an dem Pflug der Solidarität, wer durch seine Umsicht kranke und schwache Menschen schützt, der verkündigt auch darin Reich Gottes. Das Entscheidende ist die Nachfolge, in die Jesus ruft. Auch und gerade uns heute: Mit ihm in die Ungewissheit hinauszuziehen, unser Leben in Gottes Hände zu legen, unsere Schwäche zu sehen, Schwäche auch zuzulassen. Die Schwäche des Anderen sehen. Zugleich zu wissen, dass der gekreuzigte und auferstandene Herr Jesus Chri-

stus es vermag, Schwäche in Stärke zu wandeln.

Wenn ich an die vielen abgesagten Veranstaltungen der Kirchen denke, dann sehe ich in dieser Schwäche aber auch Stärke. Ich sehe Initiativen aufbrechen. Ich sehe Menschen, die gerade jetzt das Haus Gottes als Kraft- und Ruheraum aufsuchen. Ich sehe gerade jetzt die Menschen, die wirklich stark sind. Ich sehe Menschen, die in ihrer Schwäche stark sind und selbstlos anderen Stärke schenken.

Da ich dies so schreibe, denke ich gerade an die Geschichte von einem orthodoxen Priester. In der Zeit des Kommunismus in Russland war seine Gemeinde ausgestorben. Keiner kam mehr zum Gottesdienst. Und trotzdem schloss er jeden Tag die Tür auf und feierte den Gottesdienst, stundenlang, Jahr für Jahr. „Warum machen Sie das?“ wurde er einmal gefragt und er antwortete: „Ich bete für alle, die nicht hier sein können und halte die Türen offen“. Ich denke, dies ist auch die Botschaft des oben genannten Evangelium: Halten wir die Tür offen, haben wir eine offene Tür für Jesus Christus, und leben wir in der Gewissheit, dass er gerade auf die Schwachen ein besonderes Augenmerk hat, und beten wir darum, dass auch wir die Türen offen halten für andere und anderes.

Ihnen allen eine gute und gesegnete Zeit
Ihr

Johannes Werges

Ökumenische TelefonSeelsorge Niederrhein/Westmünsterland

Jahresbericht 2019/20 Kirchenkreis Dinslaken

Im Berichtszeitraum 2019/20 arbeiteten ca. 105 Ehrenamtliche in der Telefon-Seelsorge, die mit durchschnittlich 2,5 Diensten von vier Stunden den 24-Stundendienst sicherstellten. Durch das

hohe Engagement und die Selbstverantwortung der Mitarbeitenden und Doppelbesetzung des 19-Uhr-Dienstes konnte eine Abdeckung der Dienste von 115 % erreicht werden. Im Dezember 2019 haben wir 13 Personen beim Adventsempfang im Rahmen eines Gottesdienstes eingeführt.

Die TS-Stelle hat einen Einzugsbereich, der sich an der linken Rheinseite von Straelen bis Goch und Kleve entlang der niederländischen Grenze erstreckt. Rechtsrheinisch reicht sie von Emmerich über Bocholt, Borken und Wesel in südlicher Richtung bis nach Dinslaken. Ca. 30 Mitarbeitende kommen aus dem Bereich des Kirchenkreises Wesel.

Dazu kommen z.Zt. zwei hauptamtliche Mitarbeitende (eine Pfarrstelle für die Leitung und eine halbe Stelle für die pädagogische Mitarbeiterin, die zu 90% vom Bistum Münster refinanziert wird), sowie eine Sekretärin im Teilzeitbereich mit einem Stundenkontingent von insgesamt 24 Stunden.

Die TS versieht ihren Dienst 24 Stunden rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Ein Dienst dauert vier Stunden, einige Dienste sind doppelt besetzt. Die Telefon-Seelsorge deckt mit ca. 100 Stellen das gesamte Bundesgebiet ab. Vor 64 Jahren aus der Suizidprävention entstanden, hat sich die TelefonSeelsorge im Laufe der Zeit allen Themen menschlicher Not aufgeschlossen, wobei die Suizidprävention immer noch eine wichtige Rolle spielt. Unter dem Leitsatz: „Aus Worten können Wege werden“, versuchen wir gemeinsam mit den Anrufenden eigenständige Wege aus ihrer Krise heraus zu erarbeiten.

THEMEN-
SCHWERPUNKT

Schuler

Garten- und Landschaftsbau
Hoher Weg 11 · 46569 Hünxe-Drevenack
Tel 02858 / 2153 · Fax 02858 / 1376

Tel.: 0 20 64 / 4 61 33

Kandora SERVICE
TV · VIDEO · HIFI · SATELLITENTECHNIK
www.kandoraservice.de · info@kandoraservice.de

Thorsten Kandora
Bergschlagweg 38
46569 Hünxe
Tel.: 0 20 64 / 4 61 33

Radio- und
Fernsehtechnikermeister
Industriemeister
Elektrotechnik/
Nachrichtentechnik

Unter dem Eindruck der Covid19-Zeit hat sich in der Zeit zwischen März und August 2020 bundesweit die Anzahl der geführten Gespräche um ca. 50 % erhöht. Unsere TS-Stelle erhält inzwischen mehr als 25.000 Anrufe pro Jahr aus der Region. Allerdings haben wir keine genauen Angaben über die Anrufenden. Daher schätzen wir die Anrufe aus dem Bereich des Kirchenkreises Wesel auf jährlich ca. 6000.

Für den Kirchenkreis Wesel gibt es ein Seelsorgeangebot rund um die Uhr, was auch die Geistlichen vor Ort entlastet. Durch die TelefonSeelsorge erreicht der Kirchenkreis über das Telefon viele Gemeindeglieder, die am Gemeindeleben ansonsten wenig oder gar nicht teilnehmen. Der Kirchenkreis macht auf diesem Weg ein



Grafik: Rainer Sturm/pixelio.de

Angebot im Bereich der Suizidprävention, ist durch die TS Ansprechpartner für chronisch psychisch kranke Menschen, Menschen in finanziellen Nöten, Kinder und Jugendliche, Männer und Frauen, alte und einsame Menschen, für die die TelefonSeelsorge oft die einzige Kontaktmöglichkeit darstellt, etc. Das Gesprächsangebot gilt auch Opfern und Tätern von (sexualisierter) Gewalt, die durch den Schutz der Anonymität auf beiden Seiten am Telefon, oft zum ersten

Mal diese Themen ansprechen und so lernen können, sprachfähig zu werden, um sich gegebenenfalls an anderer Stelle unmittelbare Hilfe zu suchen.

Neben der Arbeit am Telefon spielt auch weiterhin die Arbeit der TelefonSeelsorge im Internet (TSI) eine bedeutende Rolle. Zehn ehrenamtliche Mitarbeitende begleiten Personen, die über einen Mailkontakt Hilfe bei der TelefonSeelsorge suchen. Im Unterschied zur Arbeit am Telefon, wobei der Einmalkontakt die Regel ist,

kommt es bei der TSI häufig zu Folgekontakten. Die speziell geschulten Mitarbeitenden begleiten Prozesse der Mailenden manchmal auch über einen längeren Zeitraum. Um der hohen Nachfrage nach Email-Seelsorge Rechnung zu tragen, haben wir im August 2020 eine neue Ausbildungsgruppe für die Mailarbeit mit 9 Mitarbeitenden begonnen.

Weitere Informationen über unsere Stelle finden Sie außerdem unter der Webadresse:
www.telefonseelsorge-niederrhein.de.

*Pfarrer Dirk Meyer
(Leiter der TelefonSeelsorge
Niederrhein/Westmünsterland)*

THEMEN-
SCHWERPUNKT

3 x RUNDUM GUT VERSORGT

| NEUSTRASSE | AM NEUTOR | BRUCKHAUSEN |
|---|---|---|
| Neustraße 2-4 46535 Dinslaken Tel. 02064 411510 | Am Neutor 24 46535 Dinslaken Tel. 02064 41040 | Hauptstraße 57 46569 Hünxe Tel. 02064 38193 |

**Malteser
Apotheke**

Stephan Bade

„Kinder dürfen schwach sein!“

Ein Kind kommt auf die Welt. Das Neugeborene ist noch ganz klein und schwach. Kleine Händchen mit win-

Die kleinen Füßchen müssen erst wachsen, um stehen zu können, zu laufen und zu rennen.



Grafik: gemeindebrief.de

Die kleinen Mäuler müssen erst einmal Laute von sich geben, schreien, lächeln und reden lernen. Wenn sie das alles können, dann gibt es immer noch Kinder, die manche Sachen besser können. Einige können besser schreiben, andere können besser rennen, und wieder andere können sich besser artikulieren.

Es ist gut so, dass nicht jeder alles kann. Gott hat uns als Individuen geschaffen. Zudem wäre es extrem langweilig,

zigen Fingern wollen einmal Großes schaffen. Kleine Füßchen mit winzigen Zehen wollen einmal in die Welt hinausgehen. Kleine Mäuler wollen Lieder singen.

wenn alle gleich wären. Dann bräuchte niemand mehr die Hilfe des anderen. Diversität sollte als Chance genutzt werden! Gemeinsam sind wir stärker!



Grafik: gemeindebrief.de

Jesus spricht im Lukasevangelium 18,16:

THEMEN-SCHWERPUNKT

Doch die kleinen Händchen müssen erst wachsen, um Dinge zu greifen, spielen zu können, Türme zu bauen, kneten, schreiben und irgendwann Großes zu schaffen.

„Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes.“ Für ihn ist das

können und ihren Beitrag zu unserer Gesellschaft leisten.

Dorothea Kolm

kommende Reich Gottes ein Geschenk, das sich niemand verdienen kann. Also wird es jedem ohne sein eigenes Zutun gegeben. Gott nimmt uns so an, wie wir sind. Also auch die Schwachen.

Kinder dürfen schwach sein, aber sie brauchen auch ein geeignetes Umfeld, um Liebe, Geborgenheit und Schutz zu erfahren, damit sie ihre eigene Individualität frei entfalten



Grafik: gemeindebrief.de

Schwach sein dürfen...

Meine Generation sieht sich heute großen Herausforderungen gegenübergestellt. Im Beruf gilt es, Leistung zu erbringen und erfolgreich zu sein, möglichst viel zu verdienen und fürs Alter vorzusorgen.

fühl geben, hinten anzustehen und nichts verpassen. Schwach sein zu dürfen bedeutet für

mich, mich selbst zu besinnen und für einen Moment Lasten abwerfen zu dürfen, um dann wieder gestärkt neuen Herausforderungen entgegen gehen zu können.

THEMEN-SCHWERPUNKT



Grafik: gemeindebrief.de

Gleichzeitig möchten wir aber auch voll und ganz für die Familie da sein, niemandem das Ge-

Stefanie Benninghoff

Anzeigen

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

Karoline Lubig

Manuelle Therapie - Krankengymnastik -
Lymphdrainage - Bobaththerapie - Massage -
Reflektorische Atemtherapie - Hausbesuche

Tel. 02064 - 609430 Mobil 0170 - 4519968
Heinrich-Heine-Weg 20 46569 Hünxe-Bruckhausen

Gärtnerei Langkoff
Mitglied der
Freiwilligen
Gärtnervereine
Dauergrabpflege auf den Friedhöfen:
Hünxe • Drevenack • Oberlohberg • Voerde
Wilhelmstr. 13 • 46569 Hünxe • Tel. 02858 / 6482

SP:Pannenbäcker
TV, Video, Mifi, Telecom, Elektro, Sat...persönlich.
46569 Hünxe, Dorstener Straße 14
Telefon 02858/7117, Fax 02858/6126

SOMMER soft
ITK-SYSTEMHAUS GmbH
Full-Service
Informationstechnik • Telekommunikation
Tel 0281 475764-0 Fax -44

Anzeigen

Die Sonntage der Passionszeit

Die Passionszeit ist neben dem Advent die zweite große Vorbereitungs- und Bußzeit im Kirchenjahr.

Zwischen Aschermittwoch und Ostern

In den knapp sieben Wochen, die zwischen Aschermittwoch und Ostern liegen, werden die letzten Lebenswochen Jesu in den Blick genommen: seine Reise nach Jerusalem, seine Ankündigung, dort zu leiden und zu sterben, der Jubel bei seiner Ankunft in der Stadt und schließlich die letzten Stunden seines Lebens mit der Abendmahlsfeier, der Verhaftung, seiner Verurteilung und Kreuzigung.

Passion ist keine leichte Kost

Das Thema der Passion (von altgriechisch *πάσχειν* / pas'chein = leiden) ist somit keine leichte Kost. Es fordert uns heraus, über unser Leben nachzudenken, darüber, was wir Menschen uns einander antun und wie Jesus als Sohn Gottes unter seinen Mitmenschen leiden muss. Entsprechend „schwer“ sind auch die Lieder der Passionszeit. Sie sind geprägt von Molltonarten und Bildern, die das Leiden Jesu ausmalen und als Beitrag zu unserer Rettung deuten.

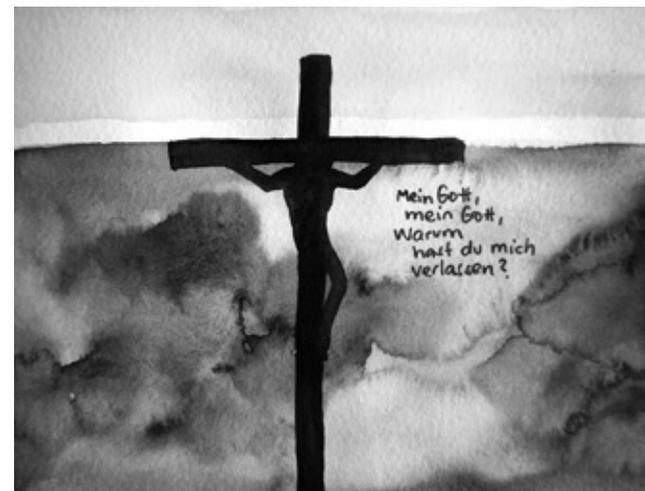
Anpassung der Liturgie

Auch die Liturgie, der Ablauf unserer Gottesdienste, verändert sich in der Passionszeit. So entfällt an den Passionssonntagen das gesungene „Halleluja“ sowie das „Ehre sei Gott in der Höhe“ (Gloria in excelsis); ab Palmsonntag mancherorts sogar das „Ehre sei dem Vater“ (Gloria patri). Oft ist es auch üblich, das Kreuz zu verhüllen.

Auch die Farbe in der Liturgie wird angepasst

Wie in der anderen großen Vorbereitungszeit, im Advent, ist die liturgische Farbe auf Antependien und Stolen in dieser Zeit „violett“ als Zeichen der Buße. In der römisch-katholischen Kirche und in der lutherischen Tradition ist es üblich, dieses „Violett“ am 4. Sonntag der Passionszeit zu einem „Rosa“ aufzuhehlen, denn nun ist die Hälfte der Vorbereitungs- und Bußzeit überschritten, und das strahlende „Weiß“ des Christustages Ostern scheint schon durch das Dunkel.

Die sechs Sonntage der Passionszeit werden traditionell mit lateinischen Namen bezeichnet, die sich vom Eingangspsaln (Introitus) herleiten. So heißt der 1. Sonntag der Passionszeit z.B. Invokavit, da der zugehörige Introitus mit den



Passionszeit

Bild: jesus.de

Gründonnerstag, dem Tag der Einsetzung des Heiligen Abendmahls,
Karfreitag, dem Tag der Kreuzigung des Herrn und
Karsamstag, dem Tag der Grabesruhe.
 In den letzten Jahrzehnten ist es in der Evangelischen Kirche in Deutschland wieder üblicher geworden, die Passionszeit als Fastenzeit zu begehnen. Manche

lateinischen Worten „Invocavit me et ego exaudiam eum“ (= „Er ruft mich an, darum will ich ihn erhören.“) beginnt. Die weiteren Passions-Sonntage heißen Reminiszere, Okuli, Lätare, Judica und Palmarum/Palmsonntag. Der Name des Palmsonntags verweist dabei nicht auf den Introitus, sondern auf den Evangeliumstext des Sonntages, der vom Einzug Jesu in Jerusalem berichtet. Für die Reihenfolge der Passionssonntage gibt es übrigens einen kleinen Merksatz: „In rechter Ordnung lerne Jesu Passion.“

Abschluss der Passionszeit in der Karwoche

Ihren Abschluss findet die Passionszeit mit der Karwoche:

Menschen verzichten auf Fleisch, Süßigkeiten oder Alkohol, andere schließen sich der Fastenaktion „7 Woche ohne“ an, die in jedem Jahr unsere Aufmerksamkeit auf alltägliche Dinge in unserem Leben legen will, die wir bewusster gestalten sollen.

Thema im Jahr 2021

Im Jahr 2021 heißt das Thema der Fastenaktion z.B.: „Spielraum! – Sieben Wochen ohne Blockaden“. Unter „7wochenohne.evangelisch.de“ finden Sie und Ihr mehr dazu.

Mirko Lipski-Reinhardt

**SERIE: KIRCHE
ERKLÄRT**

Mönnings & Caspers
 Bestattungen - Familienunternehmen seit 1877
 Zentralruf: 0 20 64 / 4 16 55
 46569 Hünxe - Dorstener Str. 31
 Tel.: (02858) 9 20 66

**Bestattungen
Thomas**
 Am Spyker 9 46485 Wesel
 Tel.: 0281-89162

Gut für
Hünxe.



Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe

www.nispa.de

zum Mitmachen

| | | | |
|-------------|-------------|-----------------|--|
| wöchentlich | dienstags | 19.00 - 20.00 h | CiA („Church in Action“) - Team, JUX Kontakt: Hanna Maas |
| | | 20.30 - 22.00 h | Plan B, JUX Kontakt: Hanna Maas |
| | montags | 18.30 - 20.00 h | Hünxer Kirchenchor, HdB Leitung: Ulrich Pardey Kontakt: Elke Remberg, Tel. 02858-333 |
| 14-tägig | montags | 09.30 h | Tanzkreis, HdB: 08.03., 22.03., 05.04., 19.04., 03.05., 17.05. + 31.05.2021 Info: Gemeindebüro, Tel. 02858-90890 Kontakt: Helga Hochwarter, Tel. 02858-6755 |
| | freitags | 18.00 h | Meditationstreffen, Dorfkirche Hünxe, 14.05.+28.05.2021, Info: Achim Kegel |
| monatlich | mittwochs | 09.00 h | Frauenfrühstück, HdB falls die Corona-Situation es zulässt, finden folgende Termine statt: 17.03., 21.04. + 12.05.2021 Kontakt: Hanna Maas |
| | | 15.00 h | Frauenhilfe, HdB 10.03., 14.04. + 12.05.2021 Kontakt: Hanna Maas |
| | donnerstags | 20.00 h | Elternkreis, Bibliothek 04.03., 01.04. + 06.05.2021 |
| | | | Besuchsdienstkreis Kontakt: Hanna Maas |
| | | | Krabbel-Gottesdienst-Team Kontakt: Hanna Maas |
| | | | Familien-Gottesdienst-Team Kontakt: Hanna Maas |

Achtung!

Für alle aufgeführten Gruppen in Hünxe und Bruckhausen gilt:
Wegen der Coronapandemie wenden Sie sich bitte an die Ansprechpartner/innen der einzelnen Gruppen, ob und wann die Treffen stattfinden.

zum Mitmachen

| | | | |
|-------------|-------------|-----------------|---|
| wöchentlich | montags | 09.00 - 11.00 h | Nähkreis Kontakt: Frau Neumayr, Tel. 02064/30516 |
| | dienstags | 09.00 - 11.00 h | Handarbeitskreis der Frauenhilfe Kontakt: Erika Wagner, Tel. 02064/31072 |
| | mittwochs | 19.00 - 20.30 h | Klassische Gitarrengruppe, Vorkenntnisse erforderlich, Kontakt: Tina Dorando Tel. 02858/7473 |
| 14-tägig | dienstags | 14.30 h | Seniorentanzgruppe - „Tanz auf der Fläche“ 02.03., 16.03., 30.03.2021, 13.04., 27.04., 11.05. + 25.05.2021 Kontakt: H. Hochwarter, Tel. 02858/6755 |
| | | 19.30 h | Chor „Cantus Virus“ jeden 2. + 4. Dienstag im Monat Kontakt: Hans Alefs, Tel. 02064/34971 |
| monatlich | mittwochs | 15.00 h | Frauenhilfe: , Kontakt: Karin Schröck, Tel.: 02064/89983 |
| | freitags | 18.00 h | Meditationstreffen, 12.03., 26.03. + 09.04.2021 Kontakt: Achim Kegel, 02858/9184811 oder 0152-24323148 |
| | dienstags | 20.00 h | Männerkreis Jeden dritten Dienstag, 16.03., 20.04. + 18.05. Kontakt: Hermann Becker, Tel. 02064/478 48 66 |
| monatlich | montags | 15.00 - 17.00 h | Erzählcafé: Bitte erkundigen Sie sich, ab wann das Erzählcafé wieder stattfindet. (evtl. am 01.03., 12.04. + 03.05.2021), Mail: Ch. Kischkewitz@gmx.de Kontakt: Christel Kischkewitz, Tel. 02064/55720, |
| | mittwochs | 15.00 h | Spielesachmittag: Kontakt: A. Pelzer, Tel. 02064/46410 |
| | donnerstags | 10.00 - 14.00 h | „Repair Café“ in „Unsere Arche“, 11.03. + 08.04. Info: Johannes Pütter, Tel. 0157/76445409 Mail: info@repaircafe-huenxe.de |
| | | 15.00 h | „Tanz im Sitzen“ 04.03., 01.04., 29.04. + 27.05.2021 Kontakt: H. Hochwarter, Tel 02858/6755 |
| | | 19.00 - 20.30 h | „bibel-fragen“ , Kontakt: A. Pelzer, Tel. 02064/464 10 |
| | | | Krabbel-Gottesdienst-Team Kontakt: Stefanie Benninghoff, Tel. 0173 177 98 17 |
| | | | Team Kinderkirche Kontakt: Mirko Lipski-Reinhardt, Tel. 02064/4569497 |

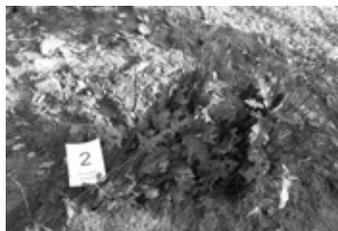
Lasst uns gemeinsam Bäume pflanzen

**Fridays for Future errichtet gemeinsam in Kooperation
mit Forstamt, Evangelischer Kirche und freiwilligen
Helfern einen Klimawald.**

Herbrecht es geschafft, zahlreiche freiwillige Helfer zusammen zu trommeln.

Ihr gemeinsames Ziel: Im Hünxer Wald an einer kargen und trostlosen Stelle wieder aufzuforsten. Denn an dieser Stelle sind die Auswirkungen des Klimawandels deutlich zu spüren. Die dort 1954 gepflanzten Fichten haben unter der Trockenheit, Käfern und zahlreichen Stürmen deutlich gelitten. In den Jahren 2018/19 ist dann fast der gesamte Baumbestand an den trockenen Sommern zu Grunde gegangen.

Da das Gelände verschiedene Bodentypen aufweist, hat man sich in enger Kooperation mit Fridays for Future dazu entschieden, einen gesunden Mischwald mit vier



Roteichen

Es ist ein schöner Samstagmorgen am 29.11.2020. Es ist zwar kalt und der Boden ist gefroren, doch der Himmel ist schön blau, und die Sonne lacht fröhlich. Genau so fröhlich wie das Team von Fridays for Future Dinslaken. Denn nach langen und teils nervenaufreibenden Vorbereitungen ist nun alles erledigt, und die Bäume warten nur noch darauf, gepflanzt zu werden. Trotz Corona hat das FFF-Team, unterstützt von der Ev. Kirchengemeinde Hünxe und vom Forstamt mit dessen Oberförster Michael

unterschiedlichen Baumarten zu pflanzen. Diese Baumarten – Flatterulme, Roteiche, Küstentanne und Douglasie – sollen eine unterschiedliche Wärme- und Trockenheitsverträglichkeit haben und möglichst viel CO2 binden.



Die Sprecher von Fridays for Future Dinslaken wollen damit ein Zeichen setzen, dass man weniger reden und mehr machen sollte. Zudem wollen sie an die „natürliche Pflicht des Menschen“ appellieren. Besonders viel Unterstützung bekamen

sie dadurch vom Revierförster Michael Herbrecht. Diesen lernten sie auf dem Dinslakener Sommerkongress Umweltschutz im Jahr 2019 kennen und kamen ziemlich schnell auf einen Nenner. In der Theorie geht man freitags auf die Straße, um für sein Recht auf eine saubere und lebenswerte Zukunft zu demonstrieren; jedoch sollte man auch praktisch versuchen, dem Klimawandel entgegen zu wirken. Und was eignet sich da besser, als an einem Samstag den ganzen Tag lang Bäume zu pflanzen, um dem Klimawandel entgegen zu wirken.

Ein Ziel der Aktion sei es auch, einen Nachahmungseffekt zu erzeugen. Denn wenn alle Menschen anfangen würden, die Wälder wieder aufzuforsten, könnte man effektiv dem Klimawandel entgegenwirken und eine saubere Luft garantieren.

Als die Baumsetzlinge alle gepflanzt waren, musste nur noch Schafswolle auf sie gestülpt werden. Dies ist nötig, um die noch jungen Bäume vor den dort anwesenden Hirschen und Rehen zu beschützen. Diese würden sie sonst fressen. „Wer es nicht glaubt, dass Schafswolle dies verhindert, soll einmal auf dieser kauen“ so Herbrecht.

Zudem müssen die Helfer regelmäßig die Bäume von Brombeeren befreien, da diese sonst sterben würden. Die Aktion fand so viel Anklang, dass selbst Bürgermeister Dirk Buschmann und die Pfarrerin Hanna Maas tatkräftig mit anpackten. Immerhin wurden 1.600 Bäume für ein besseres Klima gepflanzt.



M. Herbrecht und H. Maas

*Luca Enrico Aran Huber (18),
Fridays for Future Dinslaken
Fotos: H. Beeker*

Konfi-Anmeldung

Liebe zukünftigen Konfis!

Nach den Sommerferien ist es soweit – die Konfi-Zeit beginnt, und wir starten in 1,5 Jahre, in denen wir gemeinsam eine Menge über Gott und die Welt, die Gemeinde, über uns selbst und die anderen in unsere, Konfi-Gruppe erfahren werden.

Hanna Maas und Thomas Lenzian (in Hünxe) und Mirko Lipski-Reinhardt und Doris Listl (in Bruckhausen) laden Euch ein, mit dabei zu sein mit Euren Ideen, Euren Interessen, Euren Gedanken, Euren Fragen.

Wie bereits im vergangenen Jahr haben wir uns als Kirchengemeinde entschieden, den „kontaktlosen“ Weg zur An-

meldung zu gehen. Wir werden Euch und Eure Familien in den nächsten Wochen anschreiben und Euch das Anmeldeformular per Post zukommen lassen.

Abschließend: Wenn Ihr noch nicht getauft seid, aber auch Interesse am Konfi haben, dürft Ihr euch auch gerne anmelden; wir werden gemeinsam Eure Taufe in der Konfi-Zeit feiern. Meldet Euch dazu einfach im Gemeindebüro.

Herzliche Grüße

Hanna Maas & Mirko Lipski-Reinhardt

Hinweis: Die Jugendlichen, die bereits im Vorjahr in Bruckhausen angemeldet wurden, brauchen sich nicht erneut anmelden.

Neuer Internetauftritt

Liebe Gemeinde,

unser Kirchenkreis arbeitet seit mehr als einem Jahr mit Hochdruck an der Neuausrichtung seiner Öffentlichkeitsarbeit. Die Neukonzeption und das Erscheinungsbild umfasst im Wesentlichen auch die neue Homepage.

Damit eine Zugehörigkeit zum Kirchenkreis erkennbar ist, sind alle Gemeinden ermutigt worden, sich der optischen Gestaltung und Struktur anzugleichen. Bei mehrfachen Vernetzungstreffen der Öffentlichkeitsarbeiter*innen aus den Gemeinden und den Webmaster*innen wurde die Struktur und weiteres erar-

beitet. Der Kirchenkreis und einige Gemeinden sind inzwischen schon mit ihren neuen Onlineseiten präsent.

Wir als Kirchengemeinde Hünxe sind gerne bereit, diesen Gedanken der Zugehörigkeit zum Kirchenkreis mit zum Ausdruck zu bringen, möchten aber gleichzeitig die individuelle Ausrichtung unserer Gemeinde erhalten.

Ich persönlich finde, dass uns mit der neuen Homepage ein guter Start in die Öffentlichkeit gelingen wird. Seien Sie gespannt. Leider wird sich mit dem neuen Internetauftritt auch die Webadresse ändern:

www.kirche-huenxe.ekir.de
(ALT: www.kirche-huenxe.net)

Seien Sie gespannt, wenn diese online geht, und stöbern Sie einmal auf der neuen Homepage. Teilen Sie uns gerne mit, wie sie Ihnen gefällt und auch, ob wir noch etwas verbessern können.

Wenn Sie sich die Homepage des Kirchenkreises Dinslaken anschauen (www.kirchenkreis-dinslaken.de) werden Sie die Gemeinsamkeiten der Gemeinden untereinander feststellen können. Es lohnt sich, wie ich finde!

Hans Alefs

Social Media in unserer Kirchengemeinde

Seit März vergangenen Jahres besitzt unsere Kirchengemeinde einen YouTube-Kanal.



Unter „Ev. Kirchengemeinde Hünxe“ haben wir seitdem immer wieder

Andachten, Gottesdienste und Kindergottesdienste eingestellt, um auch in Zeiten des Abstandhaltens Menschen mit Gottesdienstorten und Gesichtern aus ihrer Umgebung begleiten zu können.

Das Krabbelgottesdienst-Team aus Bruckhausen hat darüber hinaus zwei kurze Erklärvideos zum „Glockenläuten“ und zu den „liturgischen Farben“ mit der Bruckhausener Chillkröte „Churchill“ produziert.

Das neue Presbyterium stellte sich in kurzen Videos vor.

Und auch „Hünxe – Deine Stimme!“ kam im vergangenen Jahr digital daher. Der Höhepunkt des Hünxer YouTube-Jahres war schließlich der Livestream

der Christnacht aus der Hünxer Dorfkirche, der nach wie vor abrufbar ist.

Sie merken/Ihr merkt also, es lohnt sich, immer mal wieder dort vorbeizuschauen.

Darüber hinaus finden Sie und Ihr auch auf Instagram evangelische Angebote aus Hünxe:



JUX (@jux_huenxe), Brucklyn (@jugendhaus.bruckhausen) und Krabbelgottesdienst Bruckhausen (@churchill_rocks) sind ebenso dort zu finden, wie Pfarrerin Maas (@landpastorin.huenxe), Pfarrer Lipski-Reinhardt (@rev.reinhardt) oder der Kirchenkreis Dinslaken (@menschenkirche).

Mirko Lipski-Reinhardt

Familien-, Krabbel- und Kindergottesdienste in der Hünxer Dorfkirche

Liebe Gemeinde, zum Zeitpunkt dieses Artikels sind wir Anfang Januar gerade im Lockdown und gehen davon aus, dass dieser noch verlängert wird.

Darum fällt es uns sehr schwer, für die Monate März bis Mai zu den besonderen Gottesdiensten einzuladen, ohne zu wissen, ob und wie sie stattfinden können.

Von daher haben wir uns dafür entschieden, Sie und Euch über Aushänge, unsere Homepage und andere soziale Netzwerke einzuladen, sobald wir einen

dieser schönen Gottesdienste wieder feiern können.

Wenn ich Sie und Euch in meinen Emailverteiler aufnehmen soll, dann melden Sie sich gerne bei mir:
hanna.maas@ekir.de oder
 02858/8389955.

In der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen grüße ich Sie und Euch im Namen des Familiengottesdienst-, Krabbelgottesdienst- und Kindergottesdienst-Teams,

Hanna Maas



Krabbelgottesdienst

**HÖRGERÄTE
DIERKSMEIER**
MEISTERBETRIEB

www.hoergeraete-dierksmeier.de



Hauptstraße 55
46569 Hünxe

02064 477 24 33
dierksmeier.huenxe@t-online.de

Dorfkirche Hünxe

Gottesdienste im März 2021

| | | |
|------------------------|-------|--|
| 07.03.2021 Okuli | 09.30 | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden Pfarrerin H. Maas |
| 14.03.2021 Lätare | 09.30 | Gottesdienst Pfarrer i.R. A. Kegel |
| 21.03.2021 Judika | 09.30 | Gemeinsamer Gottesdienst Pfarrerin H. Maas |
| 28.03.2021 Palmarum | 09.30 | Gottesdienst Prädikant H. Driesen |

Gottesdienste im April 2021

| | | |
|------------------------------------|--------------|--|
| 01.04.2021 Gründonnerstag | <u>20.00</u> | Gemeinsamer Gottesdienst Pfarrerin H. Maas |
| 02.04.2021 Karf Freitag | 09.30 | Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin H. Maas |
| 03.04.2021 Osternacht | <u>23.00</u> | Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin H. Maas + Team |
| 04.04.2021 Ostersonntag | 09.30 | Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin H. Maas |
| 05.04.2021 Ostermontag | 09.30 | Gemeinsamer Gottesdienst in Bruckhausen |
| 11.04.2021 Quasimodogeniti | 09.30 | Gottesdienst Prädikantin S. Nisbach |
| 18.04.2021 Miserikordias Domini | 09.30 | Gottesdienst Pfarrerin H. Maas |
| 25.04.2021 Jubilate | | Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Gahlen (Abkündigung beachten) |

Abendmahlsfeiern finden nur statt, wenn die 7-Tage-Inzidenz freitags im Kreis Wesel kleiner 35 ist.

Bitte achten Sie auf mögliche Änderungen in den Abkündigungen.

Dorfkirche Hünxe

Gottesdienste im Mai 2021

| | | |
|--|-------|---|
| 02.05.2021 Kantate | | Konfirmationsgottesdienst I mit Abendmahl Pfarrer H. Maas |
| 09.05.2021 Rogate | | Konfirmationsgottesdienst II mit Abendmahl Pfarrer H. Maas |
| 13.05.2021 Christi Himmelfahrt | 09.30 | Gottesdienst Prädikant H. Driesen |
| 16.05.2021 Exaudi | 09.30 | Gottesdienst Prädikant H. Driesen |
| 23.05.2021 Pfingstsonntag | 09.30 | Gottesdienst Pfarrer H. Maas mit Abendmahl |
| 24.05.2021 Pfingstmontag | 09.30 | Gottesdienst Pfarrer i.R. G. von Borries-Kegel |
| 30.05.2021 Trinitatis | 11.00 | Familiengottesdienst Pfarrer H. Maas + Team |
| Termine für Taufgottesdienste bitte bei Frau Pfarrerin Hanna Maas anfragen | | |



"Unsere Arche" Bruckhausen

Gottesdienste im März 2020

| | | |
|------------------------|-------|---|
| 07.03.2021 Okuli | 11.00 | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden, Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 14.03.2021 Lätare | 11.00 | Gottesdienst Pfarrer A. Kegel |
| 21.03.2021 Judika | 09.30 | Gemeinsamer Gottesdienst in Hünxe |
| 28.03.2021 Palmarum | 11.00 | Gottesdienst Prädikant H. Driesen |

Gottesdienste im April 2021

| | | |
|------------------------------------|-------|--|
| 01.04.2021 Gründonnerstag | 20.00 | Gemeinsamer Gottesdienst in Hünxe Pfarrer H. Maas |
| 02.04.2021 Karfreitag | 11.00 | Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 03.04.2021 Osternacht | 23.00 | Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt + Team |
| 04.04.2021 Ostersonntag | 11.00 | Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 05.04.2021 Ostermontag | 11.00 | Familiengottesdienst mit Taufen Pfarrer M. Lipski-Reinhardt + Team |
| 11.04.2021 Quasimodogeniti | 11.00 | Gottesdienst Prädikantin S. Nisbach |
| 18.04.2021 Misericordias Domini | 17.00 | Jugendgottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt + Team |
| 25.04.2021 Jubilae | | Gemeinsamer Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Gahlen (Abkündigung beachten) |

Abendmahlsfeiern finden nur statt, wenn die 7-Tage-Inzidenz freitags im Kreis Wesel kleiner 35 ist.

"Unsere Arche" Bruckhausen

| <i>Gottesdienste im Mai 2021</i> | | |
|---|--------------|--|
| 02.05.2021 Kantate | | Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 09.05.2021 Rogate | 11.00 | Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 13.05.2021 Christi Himmelfahrt | 11.00 | Gottesdienst Prädikant H. Driesen |
| 16.05.2021 Exaudi | <u>17.00</u> | #spätschicht-Gottesdienst Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 23.05.2021 Pfingstsonntag | 11.00 | Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer M. Lipski-Reinhardt |
| 24.05.2021 Pfingstmontag | 11.00 | Gottesdienst Pfarrerin i.R. G. von Borries-Kegel |
| 30.05.2021 Trinitatis | 11.00 | Gottesdienst Prädikant H. Driesen |
| Termine für Taufgottesdienste bitte bei Herrn Pfarrer Lipski-Reinhardt anfragen | | |

Bitte achten Sie auf mögliche Änderungen in den Abkündigungen.



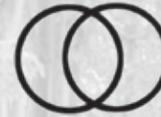
Foto: Gemeindebrief.de

Hünxe und Bruckhausen

Taufen



Hochzeiten



Beerdigungen



wer - wann - wo ?

PfarrerIn Hanna Maas Hünxe

Arbeitszimmer
Dorstener Str. 9, (JUX),
Tel.: 02858 / 838 99 55;
E-Mail: hanna.maas@ekir.de

Ev. Dorfkirche Hünxe

Dorstener Str. 7
Küsterin Ute Konegen
Tel.: 01577 / 9874885

Pfarrer Mirko Lipski-Reinhardt Bruckhausen

Arbeitszimmer
Gemeindezentrum „Unsere Arche“
Danziger Platz 10
Tel. 02064 / 4569497
E-Mail: mirko.lipski-reinhardt@ekir.de

Ev. Kirche „Unsere Arche“

Danziger Platz 10
Küsterin Astrid Pelzer
Tel.: 02064 / 46 410
Öffnungszeiten „Unsere Arche“:
Mo - Fr von 09.00 - 12.00 h

Diakonieschwester

Diakoniestation Dinslaken
Tel.: 02064 / 81095 od 81096
Telefonseelsorge
Tel.: 0800 / 111 0 111 (evgl.)
Tel.: 0800 / 111 0 222 (kath.)

Haus der Begegnung

Dorstener Str. 13a
Tel.: 02858 / 90 89 15

Gemeindebüro

Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe
Tel.: 02858 / 9089-0; Fax 02858 / 908919
E-Mail: huenxe@ekir.de
Öffnungszeiten:
Montag, Dienstag und Donnerstag
von 10.00 - 12.00 h
homepage: www.kirche-huenxe.ekir.de

Ev. Integrative Kindertagesstätte und Familienzentrum Hünxe

„Komm rein“; In den Elsen 88a;
Leitung: Ingrid Goch;
Tel.: 02858 / 26 50;
E-Mail: Familienzentrum-kommrein@
evangelische-kinderwelt.de

Ev. Kindergarten Bruckhausen

„Kleine Arche“,
Danziger Platz 12, Leitung:
B. Zimmermann/S. Mikolajczyk;
Tel.: 02064 / 46 411;
E-Mail: kita-kleine-arche@evangelische-
kinderwelt.de

Jugendhaus (JUX)

Dorstener Str. 9
Leitung: Thomas Lenzian
Tel.: 02858 / 76 53 ab 15.00 h;
außer Mittwoch
E-Mail: thomas.lenzian@ekir.de

Jugendhaus Bruckhausen (Brucklyn)

Danziger Platz 10
Leitung: Doris Listl
Tel.: 02064 / 46409;
E-Mail: doris.listl@ekir.de

Visitation des Kreissynodalvorstands

Nach der Ordnung unserer Kirche gehört es zu den Aufgaben des Kreissynodalvorstands - also des Gremiums, das den Kirchenkreis leitet, wenn dessen höchstes Leitungsorgan, die Kreissynode, nicht tagt - Visitationen in den Gemeinden und in den Arbeitsbereichen des Kirchenkreises (z.B. Diakonie, Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge, Dienst der Berufsschulpfarrer) durchzuführen. Dies dient nicht nur dazu, einen Überblick über die zahlreichen Arbeitsfelder unserer Kirche vor Ort zu gewinnen, sondern auch, um das Gelingende, die Sorgen und Nöte sowie die besonderen Schwerpunkte, die sich die Gemeinden setzen, kennenzulernen und zu würdigen - und ggfs. auch Anregungen aus Erfahrungen anderer Kirchengemeinden weiterzugeben.

In jedem Jahr findet eine dieser Visitationen statt, wobei nach einem Beschluss „unseres“ Kreissynodalvorstands die Jahre ausgenommen werden, in denen eine Presbyteriumswahl stattfindet. Für dieses Jahr hat der Kreissynodalvorstand (KSV) des Kirchenkreises Dinslaken beschlossen, unsere Kirchengemeinde zu visitieren. Angedacht war dies für März 2021; in der Sitzung im Dezember 2020 wurde jedoch aufgrund der aktuellen Corona-Beschränkungen

eine Verschiebung beschlossen, ohne bereits einen konkreten Ausweichtermin festzulegen.

Zur Vorbereitung dieser - unter der Leitung des Superintendenten, Herrn Pfarrer Friedhelm Waldhausen, stehenden - Visitation haben sowohl der Kreissynodalvorstand als auch das Presbyterium unserer Kirchengemeinde bereits Menschen benannt, um die erforderlichen Vorgespräche zum Thema der Visitation sowie den genauen Ablauf und die Termine zu führen. Genaueres wird Ihnen zu gegebener Zeit über den Gemeindebrief, Aushänge in den Schaukästen und die Abkündigungen in den Gottesdiensten rechtzeitig bekannt gegeben, denn Sie sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit wahrzunehmen, mit dem Superintendenten und den weiteren Mitgliedern des Kreissynodalvorstands ins Gespräch zu kommen.

Hoffentlich wird die Visitation im Verlauf des Jahres möglich werden. Wir freuen uns auf den Besuch der Menschen, die unseren Kirchenkreis leiten, heißen sie schon jetzt in unserer Gemeinde willkommen und hoffen auf gute und bereichernde Begegnungen und Gespräche.

Hermann Driesen

| | | |
|---|---|--|
| RIELL | sanitär heizung brennwert- | erdwärme photovoltaik solartechnik |
| | HAUSTECHNIK GMBH schwimmbadtechnik | |
| Meisterbetrieb Vobkampsfeld 3 | | |
| Geschäftsführer: Jörg Riell 46569 Hünxe-Bruckhausen | | |
| Tel. 0 20 64 / 3 05 46 | | |
| www.riell.de Fax 0 20 64 / 3 94 43 | | |

Blumenroth GmbH

Entsorgung-Recycling
Container-Transporte

Lise-Meitner-Str. 1 46569 Hünxe
Tel. 0281-163339-0 Fax 0281-163339-54

Große Veränderungen im Jahr 2020 auf dem Friedhof

Liebe Gemeinde. Während ich diesen Artikel schreibe, hat sich der Lockdown aufgrund des Coronavirus bis Ende Januar 2021 verlängert. Für uns alle bedeutet dies Einschränkungen im täglichen Leben um andere und sich selbst zu schützen.

Unser Friedhof hat im Jahr 2020 auch große Veränderungen erfahren.

Herr Prast und Herr Kopelnicki sind im verdienten Ruhestand

Unsere langjährigen Mitarbeiter Herr Prast und Herr Kopelnicki sind in den verdienten Ruhestand getreten.

Herr Leske und Herr Rohde sind die neuen Mitarbeiter

Herr Leske und Herr Rohde sind im Sommer mit viel Elan gestartet. Bäume wurden gestutzt, Sträucher beigeschnitten und verkleinert und vieles mehr. Sie finden auch gute Unterstützung durch Herrn Bergmann.

Neue Geräte wurden angeschafft

Auch im Maschinenpark des Friedhofs hat sich einiges getan. Ein neuer



Die Maschinen des Friedhofes

Bagger und Trecker mit Zubehör sind angeschafft. Dadurch gestalten sich einige Arbeiten einfacher und effektiver.

Wir haben 2020 im Friedhofsbereich viel bewirkt und freuen uns, jetzt im Jahr 2021 weiterzumachen.

Ideen und Projekte

Ideen und Projekte gibt es genug.

Hier einige Fotos :

Susanne Nadjafzadeh

Alle Bilder: privat

Der neue Bagger im Einsatz



Die Mitarbeiter freuen sich über die neuen Geräte.

Jesus betet im Garten Gethsemane (Lk 22, 39-46)

Jesus betet... still, ganz für sich alleine. Seine Jünger schlafen, obwohl er sie gebeten hatte, für ihn zu wachen; sie schlafen vor Kummer, wie es im Bibeltext heißt.

Jesus hat mit ihnen das Passahmahl gehalten und die Lobpsalmen gesungen und ist mit ihnen auf den Ölberg gelaufen, wie sie es offensichtlich kannten. Sie verlassen die Stadt, um ein wenig Ruhe zu suchen – an diesem Abend aber finden sie nur eine vermeintliche Ruhe, wenn sie in



Passahmahl Grafik: gemeindebrief.de



Gethsemane, Jesus mit Engel
Grafik: Dieter Schütz/pixelio.de

den Schlaf des Kummers fallen, die leere und traurige Müdigkeit in sich spüren in der ängstlichen Erwartung dessen, was kommen wird...

Zu Jesus kommt ein Engel, um ihn zu stärken, und wir hören fast das inständige, so angespannte

Gebet, dass sein Angstschweiß wie Blut auf die Erde tropft, das Gebet „nicht

mein Wille, sondern deiner geschehe, Vater“... Ein innerer und äußerer Kampf auf dem Ölberg, im Garten Gethsemane.

Jesu Ziel war, von Gott zu erzählen, das Vertrauen in Gottes väter- und mütterliche Liebe zu stärken. Jesus erzählte von Gott und war darin Zeit seines Lebens den Attacken seiner Widersacher ausgesetzt.

Und nun – der letzte Kampf in Gethsemane, wo Jesus selbst den eigenen Zweifeln ausgesetzt ist, wo er seinen eigenen inneren Kampf kämpft – so bildhaft beschrieben wird seine innere Anspannung, dass sie ihn Blut schwitzen lässt,



Ölberggruppe von Moriz Schlachter, 1898 (Wolketsweiler)
Foto: Andreas Praefcke/Wikipedia

als er bis zum Rande der Erschöpfung betet, als er mit seinem Glauben, mit seinem Vater ringt.

Er ringt, er kämpft, er betet. Er weiß, was auf dem Spiel steht, nämlich diesen Raum des Vertrauens auf Gott, und sei er auch noch so klein geworden, zu verteidigen und nicht preiszugeben. Es lohnt sich zu kämpfen, denn der Himmel kämpft mit. Wir lesen: ein Engel kam und stärkte ihn. Er nimmt Jesus diesen Kampf nicht ab, aber er stärkt ihn.

Das Kostbarste, was wir haben, ist das Wissen, ein bedingungslos geliebtes Geschöpf, ein Sohn oder eine Tochter Gottes zu sein und darum zu wissen, dass wir in den Herausforderungen um Kämpfe unseres Lebens nicht alleine und verloren bleiben müssen. Das ist

der Raum, in dem Leben sich abspielt, egal, wie äußere Umstände sich gestalten.

Die Jünger schlafen. Vor Traurigkeit erschöpft, flüchten sie ins Nicht-sehen, Nicht-hören, Nicht-kämpfen. Jesus weiß, dass diese Kämpfe ihnen und allen seinen Nachfolgern nicht erspart bleiben werden. „Wachet und betet!“, sagt er zweimal.

Betet, redet mit Gott, lasst die Verbindung nicht abreißen! Sagt ihm alles: die Angst, die Erschöpfung, das Nicht-Verstehen

und manchmal auch die Empörung gegen den Weg, den er euch führt! Sagt es ihm und hört, was er darauf antwortet. Lasst zu, dass er mitkämpft, dass er Engel schickt, die euch stärken.

Das ist das Geheimnis des Kampfes in Gethsemane. Der Zweifel und die Angst haben Jesus nicht dazu bringen können, sein Vertrauen aufzugeben. Deshalb sind auch wir in der ungebrochenen Beziehung zwischen Jesus und seinem – unserem – Vater aufgefangen, wenn wir an die Grenzen unserer Kraft, unseres Verstehens und Vertrauens stoßen.

Wir dürfen sicher sein, dass der Himmel unseren Kampf mitkämpft. Und Jesus selbst hat versprochen für uns zu beten, damit unser Glaube nicht aufhöre.

Hanna Maas

Mit Zuversicht und Widerstandvermögen

Synode des Ev. Kirchenkreises Dinslaken tagte als Videokonferenz

Wenn 62 Hauptamtliche und Laien zu einer Videokonferenz zusammenkommen, um über die Aufgaben des Ev. Kirchenkreises Dinslaken zu verhandeln und abzustimmen, dann ist das schon etwas Besonderes im Vergleich zu früheren Jahren. Coronabedingt tagte das Kirchenparlament mit Vertreter*innen aus den acht Kirchengemeinden digital – und trotzdem öffentlich. Wer als Gast teilnehmen wollte, konnte das nach vor-

heriger Anmeldung tun. Und diese Möglichkeit wurde durchaus genutzt.

Nicht nur die neue Form zeigte, dass die Ev. Kirche in der Region sich den Herausforderungen stellt, die die gegenwärtige Situation mit sich bringt. Auch inhaltlich war dem Bericht von Superintendent Friedhelm Waldhausen anzumerken, dass die globalen Herausforderungen ihn umtreiben: Nicht nur die Pandemie werfe ihre Schatten auf die gegenwärtige Lage. Auch die Klimakrise, die Asylpolitik, der zunehmende Rechtspopulismus und die Digitalisierung belasten die Menschen. „Wir haben als Christ*innen“, so Waldhausen in Anlehnung an die große Theologin Dorothee Sölle, „kein Recht, uns diesen Herausforderungen zu ergeben. Uns ist die alte Aufgabe der Zuversicht gestellt: es geht darum, in harten Zeiten unter dramatischen Lebensumständen optimistisch zu bleiben und angemessen



Superintendent Friedhelm Waldhausen in der Videokonferenz
Foto: privat

zu handeln.“ Bei diesem angemessenen Handeln sollen Fragen leitend sein wie: „Wie können wir den Menschen nahe sein? Was brauchen die Menschen von uns, angesichts der Veränderungen?“

In den vergangenen Jahren hat der Kirchenkreis Dinslaken das durch einen Ausbau der Ev. Kinderwelt und eine Stärkung der diakonischen Angebote und Beratungseinrichtungen umgesetzt. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt auf einer Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Mit der viel beachteten Image-Kampagne „menschenkirche.“ und der professionellen Neugestaltung von Internetseiten und Flyern ist in diesem Bereich 2020 schon ein umfangreicher Aufschlag erfolgt. Das soll weitergeführt werden durch den Ausbau der sozialen Netzwerke, der u.a. die zahlreichen Angebote der Diakonie bekannt machen soll. Da es dazu mehr professionelle Arbeitskraft braucht, befürwortete die Synode die Aufstockung der kreiskirchlichen Öffentlichkeitsarbeit um eine halbe Stelle.

Widerstand zeigen und handeln wollte die Synode auch angesichts der am 6. Oktober bekannt gegebenen Pläne der Landesregierung, Kürzungen in der Finanzierung der Flüchtlingsberatungsstellen in NRW vorzunehmen. Von

solchen Kürzungen ist auch das Psychosoziale Zentrum am Bahnhofplatz in Dinslaken, das die Diakonie Dinslaken zusammen mit dem AWO Kreisverband Wesel e.V. betreibt, betroffen. Die Synode protestiert darum gegen diese geplanten Kürzungen und betont in ihrem Beschluss: durch diese Pläne der Landesregierung „ist die Flüchtlingsberatung in NRW insgesamt gefährdet. Ein massiver Stellenabbau ist zu befürchten.“ Um die Kürzungen abzufangen, käme auf die Diakonie ein deutlich höherer Eigenanteil zu, verbandübergreifende Dienste und Koordinationen wären gefährdet, von denen auch das PSZ Dinslaken profitiert.

Und nicht zuletzt genehmigte die Synodalversammlung auch die Haushalte für das Jahr 2021 für den Kirchenkreis, das Diakonische Werk und die Ev. Kinderwelt. Coronabedingt sind für das kommende Jahr voraussichtlich Kirchensteuerrückgänge in Höhe von 12,5% zu erwarten. Diese Rückgänge konnten aber durch vorsichtige Planungen der Verwaltung in den letzten Jahren und geringere Abgaben für landeskirchliche Aufgaben abgefangen werden.

*Ruth Levin,
Pressereferentin des Kirchenkreises
Dinslaken*

Unsere Einrichtung...
...Ihr sicheres Zuhause

HEWAG
SENIORENSTIFT

Bensumskamp 27, 46569 Hünxe
Tel.: (02858) 908-0
www.hewag.de

HEWAG
SENIORENSTIFT

Markt Apotheke
Im Zentrum von Hünxe

Christiane Schult
Am Marktplatz 7, 46569 Hünxe
Tel: 02858 / 6387
info@apotheke-huenxe.de

Mietwagen Beckmann

Krankenfahrten für alle Kassen
Besorgungsfahrten - Kurierfahrten
Flughafentransfer - Gesellschaftsfahrten

Tel.: 02858-7650

Neues aus dem Kindergarten: Die Kita "Kleine Arche" fragt: Und Sie sind?

Langsam, aber sicher, wird es schwierig, sich unter Corona nicht aus den Augen zu verlieren. Aber wie unsere "Omnia" schon gesagt hat:

„Jammern hilft nicht“

Manchmal aber halt doch. Gerade für junge Familien ist es mehr als schwierig, sich über Monate hinweg immer wieder auf neue Situationen einzulassen. Alle umliegenden Spielplätze sind erkundet, alle Bücher gelesen und alle Spiele gespielt.

In die Kita geht es nach wie vor nur unter verschärften Bedingungen. Es ist halt eine Notlösung. Hygiene steht über Pädagogik, Betreuung über Bildung. Wer sein Kind zu Hause betreuen kann, soll dies auf jeden Fall tun, aber die Kitas stehen allen offen.

Ja, was denn nun?

Ab wann habe ich denn einen Anspruch auf Betreuung? Ab wann gilt man denn als überlastet? Und wie kann die Kita da helfen?

Der zweite Lockdown hat gezeigt, dass

wir inzwischen von einer Schockstarre zu einem geplanten Handeln übergegangen sind.

Die Kitas arbeiten nach strengen Hygienekonzepten, um eine Berufsgruppe zu schützen, die bei der Arbeit, im engen menschlichen Kontakt, keine Maske tragen kann. Mit den Kindern in der Kita ist es schön, mal in Kleinstgruppen zu arbeiten und gezielte Förderung in den Vordergrund zu stellen.

Den Kindern Entspannung bieten

Wir können den Kindern ein wenig Entspannung zu ihrem doch recht angespannten Corona-Alltag bieten. Doch was ist mit den Daheimgebliebenen? Inzwischen sind alle, die es wünschen, gut vernetzt. Man kann sich per Mail oder über Zoomkonferenzen austauschen.

Glückwünsche zu Hause

Die Maxikinder erhalten Hausaufgaben per Mail. In der Vorweihnachtszeit haben die Erzieherinnen die Kinder zuhause besucht und ihnen kleine Geschenke überreicht. Geburtstagskinder bekom-



Jammern hilft nicht

Bild: valonia-judith-braun.de

men ihre Glückwünsche direkt nach Hause geliefert (das kannte man bisher nur von den Senioren).

Notgruppen sind geöffnet

Natürlich bleiben auch wir nicht von den vielen, durch die Pandemie bedingten, Krankheitsfällen verschont. Bisher ist es uns jedoch immer gelungen, zumindest Notgruppen geöffnet zu halten.

Inzwischen blicken wir voller Zuversicht in die Zukunft, warten auf „unsere“ Impfstoff und schmieden Pläne für die Zeit danach.

Hoffnung auf Neustart

Es wird einen Neustart geben, bei dem man nur Bewährtes mitnehmen muss.

Unnötige Dinge können zurückgelassen werden, da sie im letzten Jahr eh niemand vermisst hat. Jeder konnte dazu seine eigene Bilanz ziehen. Wir freuen uns auf all die schönen Erlebnisse mit den Kindern, auf ein Pläuschchen mit den Eltern, einfach mal wieder „normale“ Dinge zu tun.

Jammern hilft doch

Also hilft kollektives Jammern manchmal doch. Nach all diesem emotionalen **Auf** und **Ab** hoffen wir auf ruhigeres Fahrwasser.

Wir freuen uns auf ein hoffentlich schönes Jahr 2021!

Ihr Kita-Team Kleine Arche

Neues aus dem evangelischen Kindergarten „Komm rein“



„Schwach sein dürfen“.....

.... das hört sich gut an. Wie eine Erlaubnis, etwas zu tun, was man eigentlich nicht darf. Aber darf man das wirklich nicht?



Braucht man dafür eine Erlaubnis?

Braucht man dafür eine Erlaubnis? Oder nehmen wir diesen Satz als Rechtfertigung, wenn wir dem Tempo und Leistungsdruck der Gesellschaft nicht standhalten können? Müssen wir uns überhaupt rechtfertigen, wenn wir „schwach“ sind?

In unserem Team arbeiten viele verschiedene Personen miteinander.

In unserem Team arbeiten viele verschiedene Personen miteinander, viele verschiedene Persönlichkeiten mit unterschiedlichen Lebenssituationen und Einstellungen treffen Tag für Tag aufeinander. Mal nachgefragt, wie jede einzelne Schwäche für sich definiert, war schnell klar, dass dieser Begriff sehr negativ behaftet ist. Die Kollegen nannten „Schwachpunkte“ auf der mensch-

lichen, persönlichen, moralischen, charakterlichen und körperlichen Ebene.

Nachfrage in den nächsten Tagen

Im Laufe der nächsten Tage kam ich mit mehreren Kolleginnen nochmals ins Gespräch über dieses Thema, und es wurde ersichtlich, dass sie sich im Nachhinein nochmals dazu Gedanken gemacht hatten, oder in Situationen geraten sind, wo sie meinten, schwach zu sein.

Ein Satz aus einem dieser Gespräche hat mich bewegt.

Ein Satz aus einem dieser Gespräche hat mich bewegt, denn eine Kollegin sagte: „**Wenn ich etwas nicht schaffe oder etwas nicht beeinflussen kann, fühle ich mich sehr schwach und angreifbar.**“ Gerade in Bezug auf Corona fühle sie sich schwach, machtlos und einer Situation hilflos ausgeliefert. Sie glaubt aber, dass irgendwann alles wieder gut wird.

Wenn ich Glaube in mir habe, bin ich stark.

Ich antwortete ihr, dass ich sie nicht

schwach finde, denn sie „glaubt“ und dass Glaube Stärke gibt. Wenn ich Glauben in mir habe, bin ich stark. Der Glaube an etwas oder jemanden kann Berge versetzen, lässt Grenzen hinter sich oder lässt uns die Corona Zeit überstehen, mit dem Gefühl, nicht alleine zu



Was ist Stärke?

Bild: Twitter.com

sein, denn alleine sind wir nie.

Eine Erzieherin aus dem evangelischen Familienzentrum „KommRein“

Öffnungszeiten des JUX

| | | |
|------------|---|--|
| Montag | 16.00 – 21.00 Uhr 18.30 – 21.00 Uhr | Offene Tür Ten Sing |
| Dienstag | 14.00 – 21.00 Uhr 19.00 Uhr 20.15 Uhr | Offene Tür CiA-Team PLAN B |
| Donnerstag | 16.00 – 21.00 Uhr | Offene Tür |
| Freitag | 14.00 – 20.00 Uhr 17.00 – 20.00 Uhr | Offene Tür Kinderdisco (1 x im Monat) |
| Samstag | 14.00 – 18.00 Uhr | Offene Tür (1 x im Monat) |
| Sonntag | 15.00 – 18.00 Uhr | Offene Tür (1 x im Monat) |



Aktuelles aus dem JUX

Die Öffnungszeiten des JUX sind an die geltenden Bestimmungen der Corona - Schutzverordnung gebunden.



So ein
JUX
Neues aus dem
Jugendheim

Öffnungszeiten „Brucklyn“

| | |
|----------|-----------------|
| Montag: | 16:00-20:00 Uhr |
| Mittwoch | 16:00-19:00 Uhr |
| Freitag | 15:00-20:00 Uhr |



Alle Termine können natürlich nur stattfinden, wenn die Infektionszahlen dies zulassen.

Termine März

Kino ab 12 Jahren am 12.03.21
von 19:30-22:00 Uhr

Kino ab 6 Jahren am 26.03.21
von 17:30-19:30Uhr



Sollte die Infektionslage es zulassen, wird in den Osterferien sicher wieder ein tolles Programm geboten. Aktuelle Infos entnehmt bitte der Homepage: www.ev-jugend-huenxe.de oder auf instagram oder facebook unter „Jugendhaus Brucklyn“!



Termine April

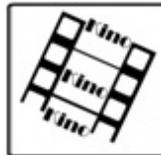
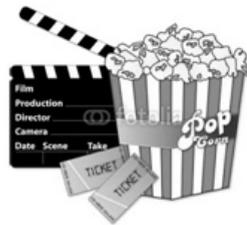
Kino ab 6 Jahren am 23.04.21 von 17:30-19:30 Uhr

Termine im Mai

Kino ab 6 Jahren am 28.05.21 von 17:30-19:30 Uhr

Es sind noch viele weitere Dinge in Planung also schaut immer mal auf den unten genannten Plattformen nach, es lohnt sich!!! Infos auf instagram und facebook „Jugendhaus Brucklyn“ oder der Homepage: www.ev-jugendhuenxe.de, im Jugendhaus zu den Öffnungszeiten und unter Tel: 02064-46409 oder per mail: doris.listl@ekir.de

Ich freu mich auf euch 😊 Doris



Zwei Mütter sind mit ihren Kinderwagen unterwegs. Freudig erzählt die eine: „Heute Morgen hat meine Kleine ihr erstes Wort gesagt!“ – „Prima“, kommt da eine Stimme aus dem anderen Kinderwagen, „was hat sie denn gesagt?“

Eine Schildkröte wird von einer Gruppe Schnecken überfallen. Die Polizei befragt die Schildkröte. „Kannst du uns sagen, was passiert ist?“ „Nein“, sagt die Schildkröte, „es ging alles so schnell.“

Die Lehrerin spricht über die Haltbarkeit von Speisen. „Wie kann man zum Beispiel Schweinefleisch am besten frisch halten?“ Meldet sich Eva: „Indem man das Schwein leben lässt!“

Opa erzählt mal wieder von früher. „Als ich damals im Wald war, wurde ich von 12 Wölfen angefallen.“, Darauf der kleine Bennie: „Also Opa, letztes Jahr waren es noch drei!“ „Stimmt, aber damals warst du noch zu klein, um die ganze Wahrheit zu erfahren!“

Papa hat sein Handy verloren. Da sagt Fritzchen: „Das ist aber ein großer Verlor!“ Die Mama antwortet: „Man sagt nicht Verlor, sondern Verlust!“ Am nächsten Tag kommt Fritzchen wieder zur Mama und sagt: „Du, Mama, der Papa hat seinen Schlüssel verlustet!“

Großmutter hat den Frühjahrsputz eben beendet, da besucht sie Fabian, ihr Enkel. „Vorsicht“, ruft sie, „Rutschgefahr! Der Flur ist frisch gebohnt!“ – „Keine Sorge“, ruft Lars zurück, „ich habe Sportschuhe an mit Spikes.“

Was macht ein Mathematiker beim Skifahren? Er rechnet mit Brüchen...

„Grüße ihn ganz herzlich von mir!“, sagt der Trompeter zum Hornisten. – „Wen denn?“ – „Na, den Ton, wenn du ihn mal treffen solltest!“

„Mami, ist der stille Ozean wirklich ganz still?“
Mutter: „Kannst Du nicht mal was vernünftiges fragen?“
„OK, wann ist das Tote Meer gestorben?“



Lösung: Ja, er hat sogar eine Karotte und einen Keks übrig.

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemein- demitgliedern gegen die Veröffentlichung ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amts- handlungsdaten in unserem Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem Gemeindebrief werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie **Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder per Mail in unserem Gemeindebüro (Dorstener Str. 13, 46569 Hünxe, Tel. 02858/90890, E-Mail: huenxe@ekir.de)** erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss (den **nächsten Redaktionsschluss finden Sie regelmäßig ganz unten auf Seite 2 des Gemeindebriefes**), zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Hünxe
 Anschrift: Ev. Gemeindebüro, Dorstener Straße 13, 46569 Hünxe
 Redaktion: Hanna Maas, Mirko Lipski-Reinhardt, Hermann Driesen,
 Heike Halter, Hans Alefs, Klaus Glowka, Thomas Halter,
 Werner Oppermann, Dorothea Kolm
 Druck: Gemeindebrief-Druckerei
 Auflage: 3.500
 Konten: KD-Bank eG Duisburg
 IBAN: DE27 3506 0190 1088 4071 28
 BIC: GENODED1DKD
 Niederrheinische Sparkasse RheinLippe
 IBAN: DE27 3565 0000 0430 1000 16
 BIC: WELADED1WES

Umsatzsteuer - Ident.Nr.: 101/5950/0562





Impressionen vom Live-Stream der Weihnachts-Gottesdienste 2020 in Hünxe und Bruckhausen

